



der Tatfache geworden. Man sei sich einig darüber, daß Deutschland sich nicht ohne weiteres selbst durch ein einseitiges Vorgehen von den Einschränkungen des Verfallter Vertrages befreien könne. Aber die Lösung und ein neuer Ausgangspunkt für Verhandlungen könnte durch ein einseitiges Vorgehen auf der Gegenseite gefunden werden. Es steht der Regierung klar, die den Verfallter Vertrag unterzeichnet hat, offen ihre Vorteile ganz oder teilweise aufzugeben, ohne sich der Beschuldigung des Vertragsbruchs aussetzen zu lassen.

Das Blatt macht dann den aufsehend inspirierten Vorschlag: Ein neuer Weg zu einer Beilegung der Hauptfragen der europäischen Politik könne darin bestehen, daß Großbritannien, Frankreich und Italien den anderen Staaten, die aus dem Verfallter Vertrag Vorteile ziehen, die Anregung unterbreiten, daß sie einer gemeinsamen Erklärung an den Völkerbundrat über die Militärlaufbahn im Teil V des Verfallter Vertrages zustimmen.

Die Mitteilung an den Völkerbund könne dahin gehen, die betreffenden Mächte seien der Ansicht, daß nach 15 Jahren des Friedens der Augenblick zu der Erklärung gekommen sei, daß die durch den Verfallter Vertrag auferlegte Einschränkung nicht mehr gegen irgendeinen Unterzeichnerstaat wirksam sei und werde vorausgesetzt allerdings, daß ein allgemeines System der Begrenzung angenommen und auf alle Staaten ohne unterschiedliche Behandlung angewandt wird.

Es würde das natürliche, notwendige und erwartete Ergebnis eines neuen Schrittes in dieser Richtung sein, daß die von den Vertragsbeschränkungen befreite Macht einen vollen Anteil an dem Kollektivfrieden Europas nehmen werde. Durch diese Methode würde kein souveränes Recht verletzt und jede Ratio werde auf der Grundlage der Gleichheit an den Verhandlungen über ein Abkommen in einem Regime der Sicherheit teilnehmen.

Im übrigen berichtet die „Times“ ihr Verdauern darüber, daß Deutschland die Einladung an der Völkerbundratsitzung teilzunehmen, abgelehnt habe. Das Reich sei aber wohl unvermeidlich gewesen. Die „negative Haltung“ Deutschlands sei zwar in dieser Angelegenheit leicht zu erklären, aber sie könne auch kaum auf unbegrenzte Zeit verlängert werden, was gewiß auch nicht im deutschen Interesse sein würde. Die übrige Welt wolle wissen, wann Deutschland seinen Platz wieder unter den aufbauenden Kräften des internationalen Lebens einnehmen wird. Der Völkerbund könne sicherlich nicht durch ein Diktat von außen her reformiert werden. Jedes Land, das eine Verbesserung des Völkerbundes wünscht, könne nur der Sache des Völkerbundes und seiner eigenen Sache am besten durch Teilnahme und Ueberredung von innen her dienen.

Aber Prophezeien ist müßiges Beamtens. Denn eines steht fest: Der Sieg der Deutschen Front und die völlige Pleite der Status-quo-Leute.

**Der Transport der Wahlurnen**

Am 20. Uhr begann der Transport der Wahlurnen. Unter Bewachung der internationalen Truppe bringen sie die Vorkörper und die Behälter in die Bürgermeistereien, um sie dann in Sonderzügen nach Saarbrücken zu transportieren. Transporte und Transportwege stehen unter strenger Bewachung.

Montag um 17 Uhr beginnt im Evangelischen Gemeindehaus „Wartburg“ die Stimmzählung.

Und am Dienstag ab 7 Uhr wird der deutsche Rundfunk aller Welt verkünden, daß die Saar deutsch ist und bleibt!

**„Ich weiß, daß man entgegenkommend sein muß!“**

**Eine Rede Gandins**

Paris, 13. Januar.

Ministerpräsident Glandin hielt am Samstag auf einem Essen der Alliance Democratique eine durch Rundfunk verbreitete Rede, in der er im wesentlichen die wirtschaftlichen Maßnahmen seiner Regierung und die bevorstehende Justizreform behandelte. Auf die Außenpolitik ging er nur ganz kurz ein.

Glandin begann mit der Feststellung, er wolle das Volk vor allem vor dem Zusammenbruch seiner Wertigkeit bewahren. Glandin wies darauf hin, daß er sich nicht an der Spitze der Regierung als Mitglied einer „Gewerkschaft der Ministerpräsidenten“ betrachte, deren Angehörige vor allem darauf bedacht seien, sich in dem klassischen parlamentarischen Kreislauf eine leichte und regelmäßige Rückkehr zu sichern.

Im zweiten Teil seiner Rede erläuterte Glandin die geplante Justizreform.

Außenpolitisch bemerkte Ministerpräsident Glandin:

Ich werde mit der wertvollen Hilfe Pierre Labals eine Politik des Friedens und der Annäherung der Völker verfolgen. Ich weiß, daß man stark sein muß, um den Frieden aufrechtzuerhalten, aber ich weiß auch, daß man in internationalen Beziehungen entgegenkommend sein und realistisch denken muß, um den Frieden zu verdienen. Wenn ich die Entwertung der Weltmacht, die Entwertung des Optimismus erreichen möchte, dann glaube ich, daß Frankreich bald gewonnenes Spiel hat. Die Kriegsgesahren, die den verabschiedungswürdigen Anschlag von Marseille noch schwerwiegender gestalten, seien zurücktreten worden, und das neue Jahr habe mit einem Horrahorat des Friedens begonnen, den die römischen Abkommen von gestern und die Londoner Unterredungen von morgen nur zu zeitigen bestimmt seien.

Die Verordnung wurde auf Grund der Paragraphen 1 und 3 des Gesetzes über den freiwilligen Arbeitsdienst vom 13. Dezember 1934 (Reichsgesetzbl. I, S. 1235) erlassen. Die Paragraphen 1 und 2 der Verordnung bestimmen, daß der Dienststrafordnung alle Angehörigen des Arbeitsdienstes während der Dauer ihrer Dienstverpflichtung unterworfen sind. Straftaten sind alle Handlungen und Unterlassungen, die die Ehre der Gemeinschaft und das öffentliche Ansehen des Arbeitsdienstes verletzen oder gefährden oder gegen Zucht und Ordnung im Arbeitsdienst verstoßen. Die Dienststrafen werden nach § 3 eingeteilt in kleine Dienststrafen und förmliche Dienststrafen. Zurechtweisungen, Ermahnungen oder Rügen sind keine Dienststrafen. Zuständig für die Verhängung der Dienststrafe ist, wenn nicht besondere Umstände vorliegen, der unmittelbare Dienstvorgesetzte des Täters (§ 7). Die Art des Strafmaßes regelt sich nach der Strafverfügung (§ 19). Gegen jede Dienststrafe steht dem Betroffenen die Beschwerde offen (§ 23). § 27 bestimmt, die Strafverfügung, die Beschwerdeordnung und sonst notwendige Durchführungsanordnungen erläßt der Reichskommissar für den freiwilligen Arbeitsdienst. Diese Verfügungen und Anordnungen sind im Verordnungsblatt für den freiwilligen Arbeitsdienst bekanntzugeben.

**Leuchttürme im Sandmeer**

London, 13. Januar.

Auf der quer durch die Sahara führenden Flugroute Koggan wurden im Verlauf der letzten Wochen dank der Zusammenarbeit mehrerer internationaler Luftverkehrsgeellschaften acht große Leuchttürme errichtet. Durch diese Türme soll, wie die „Times“ mitteilt, die Flugroute geteilt werden, zugleich aber auch dem Kraftwagenverkehr eine Hilfe geleistet werden. Weitere Leuchttürme, die gleichzeitig zu technischen Hilfstellen ausgebaut werden sollen, sind geplant.

**Glückwünsche**

**des Führers zum 100. Geburtstag**

Traunstein (Oberbayern), 13. Januar.

Die Witwe Walburga Sedelmeyer, die ein kleines Häuschen in Traunstein bewohnt, beging ihren 100. Geburtstag. Sie hatte Glückwünsche aus nah und fern erhalten, u. a. auch ein Glückwunschschreiben aus der Reichskanzlei, in dem der Führer und Reichskanzler die Hundertjährige beglückwünschte. Ferner lag dem Schreiben ein großes Geldgeschenk bei, das der in dürftigen Verhältnissen lebenden Frau große Freude bereite. Noch bei der letzten Nacht hatte sich die Jubilarin ins Wahllokal fahren lassen, um ihrer Wahlpflicht zu genügen.

**Württemberg**

**Der Dank der Reichsbahndirektion für die Hilfe beim Eisenbahnunglück bei Schleißweiler**

Der Präsident der Reichsbahndirektion Stuttgart hat für die rasche, unermüdete und erfolgreiche Unterstützung, die durch schnelles und zweckmäßiges Eingreifen zur ersten Hilfeleistung, zur Bergung und Versorgung der Verunglückten, zur Freimachung der Bahnstrecke, sowie zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit anlässlich des Schleißweiler Eisenbahnunglücks geleistet worden ist, mit Schreiben vom 10. Januar 1935 allen Beteiligten den tiefempfundenen Dank und die vollste Anerkennung der Reichsbahndirektion ausgesprochen.

Auch das Oberamt anerkennt dankbar die vorbildliche Hilfsbereitschaft und die treue Arbeit aller Helfer und Helferinnen, die zur Vinderung der schweren Folgen des Eisenbahnunglücks am 22. Dezember 1934 im Kreis Wadnang irgendwie beigetragen haben.

**Diphtheritis fordert das fünfte Opfer**

Seedorf, O. A. Oberdorf, 13. Januar.

Zieltes Leid herrscht in unserer kleinen Gemeinde. Am Montag hat die Diphtherie das fünfte Opfer gefordert. Das 10 Jahre alte Töchterchen Martha des Josef Ade ist nach kurzer Krankheit dahingerafft worden.

**Das Tübinger Autounglück vor Gericht**

Tübingen, 12. Jan. Das furchtbare Verkehrsunglück, das sich im November letzten Jahres in der Wilhelm-Ruhr-Straße ereignete, und dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen, kam gestern zur Verhandlung. Der Angeklagte, der 61jährige Wegwermeister und Bier Christoph Bader von Wehlingen, O. A. Rottenburg, wurde wegen fahrlässiger Tötung in zwei Fällen in Tateinheit mit schwerer Körperverletzung und einem Vergehen gegen die Paragraphen 25 und 26 der Reichsstraßenverkehrsordnung zu der Gefängnisstrafe von 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Beurteilte hat ferner die Kosten des Verfahrens sowie diejenigen des Nebenklägers zu tragen.

**Ausbau der Adolf-Hitler-Kampfbahn**

Damit die Adolf-Hitler-Kampfbahn auch für ganz große Veranstaltungen benützt werden kann, wurde ihr Fassungsvermögen, wie wir bereits mitteilten, im letzten Jahr auf 52 000 Plätze vergrößert. Es hat sich gezeigt, daß auch diese vergrößerte Anlage für das Fußball-Länderspiel am 27. Januar nicht ausreicht. Es wurden deshalb in den letzten Tagen mit den zuständigen Stellen Verhandlungen wegen einer weiteren Vergrößerung des Fassungsvermögens aufgenommen. Auf Vorschlag der Stadtverwaltung werden nun für das Fußball-Länderspiel zunächst im Innenraum vor der Tribüne und in den Kurven weitere 3200 Sitzplätze eingerichtet und außerdem gegenüber der bestehenden Tribünenanlage eine provisorische Holztribüne mit 3000 Sitzplätzen geschaffen. Die neue Tribüne erhält eine Länge von 120 Meter und ein Ziel von 20 Meter. Die Kosten dieser Neubauten werden der Stadtverwaltung vom Reichlichen Fußballbund erstattet. Mit dem Bau der Tribüne ist bereits begonnen worden. Sie wird rechtzeitig bis zum Fußball-Länderspiel fertiggestellt sein. Inzwischen wird also die Adolf-Hitler-Kampfbahn nach Verahme dieser weiteren Neubauten Platz für rund 60 000 Personen bieten.

**Ein „sauberes“ Brautpaar**

Göppingen, 12. Jan. In der hiesigen Gastwirtschaft zur „Kofe“ gerieten zwei junge Leute miteinander in einen Wortwechsel, der zu Tätlichkeiten ausartete. Der Angreifer lautierte seinem Opfer im Anschluß daran im Hausgang auf und begann eine Rauferei, bei der er von seiner Braut wirksam unterbrochen wurde. Mit leeren Bierkrügen schlugen beide auf den am Boden liegenden Mißhandelten ein, so daß er mehrere Wunden im Kopf hatte und in ärztliche Behandlung gebracht werden mußte. Die Polizei nahm das rauflustige Brautpaar fest. Auf dem Weg zur Wache bedrohte der Bräutigam noch einmal den Mißhandelten mit Todschlag, während sich die Braut wie eine Wildbe bei ihrer Verbringung in die Arrestzelle gebärdete und tobte und lärmte. Gegen das Brautpaar ist ein Strafverfahren wegen gemeinschaftlich begangener gefährlicher Körperverletzung und Verbrechenbedrohung eingeleitet worden.

Göppingen, 12. Jan. (Fahrradmar-der erhält 8 Monate Gefängnis.) Der 24jährige Eugen Wader von hier stahl aus dem Vorrat einer hiesigen Gastwirtschaft ein Fahrrad und wurde gerade dabei erwischt, als er es wegbringen wollte. In den täglich vorkommenden Fahrraddiebstählen wickeln entgangener, bestrafte das Amtsgericht den Fahrradmar-der ganz exemplarisch. Als abschreckendes Beispiel sprach es 8 Monate Gefängnis aus und behielt den Beurteilten, der das Urteil annahm, gleich in Haft.

Giengen a. St., 13. Jan. (Tragischer Tod.) Frau Margarete Weber, geb. Fröhlich, kam am Freitag auf tragische Weise ums Leben. Sie wollte auf dem Gasberg etwas zubereiten. Da besiel sie ein plötzliches Unwohlsein, verbunden mit einem Schwindelanfall, der so heftig war, daß sie mit dem Gesicht nach vorne zu Boden fiel und sich dabei Verletzungen an Stirn und Wangen jagte. Beim Fall mußte sie den Gasleitungsstutzen mit losgerissen haben. Infolge ihrer Unmacht konnte sie die ihr drohende Gefahr nicht abwenden und wurde gasbergiftet. Leider war in der Wohnung niemand anwesend. Wiederbelebungsversuche zweier Ärzte waren erfolglos.

**Schwäbische Chronik**

In Göppingen nahmen sich zwei Menschen das Leben. Eine Frau, die seit Montag vermisst wurde, fand man tot in einem Weiser auf. Am Samstag nahm sich ebenfalls eine alte Frau durch Erhängen das Leben.

Wegen Amtsanterücklassung in Höhe von 900 RM. wurde Karl Keller von Furt, O. A. Tettnang, von der Strafkammer Ravensburg zu 1 Jahr und 4 Monaten Zuchthaus verurteilt.

Der Heilbröner Kriminalpolizei ist es gelungen, den Mordschlag auf den 6-Uhr-Abendzug als einen Laubbüchereiz anzufassen. Zwei schuldige Jungen wollen erproben, ob der Versuch den Zug anhalten könne.

In Göppingen wurde ein Kriminalbeamter auf dem Weg von der Arrestzelle zum Dienstzimmer von einem Raub tätlich angegriffen. Der Beschuldigte übernahm und hielt seiner Bestrafung entgegen.

In Bezzingen bei Göppingen gerieten Viehhändler in Streit. Der eine trieb den anderen mit dem Pflug in die Flucht. Dieser nahm seinen Weg im Auto über einen frisch eingekärten Acker, auf dem beträchtlicher Sachschaden entstand.

Jagdmeister Karl Siehe von Friedlingen, O. A. Tullingen, konnte ein zwei Zentner schweres Wildschwein erlegen.

Zu 5 Tagen Haft wurde eine Witwe in Schwabmünd verurteilt, weil sie einen Zentner Kartoffeln, den sie vom WGB erhalten hatte, an einen Gastwirt verkaufte.



Die oberste Abstimmungsinstanz

Die Sachabstimmungskommission während der Vereidigung der Vorsitzenden der Abstimmungsinstanz. Stehend der Präsident der Abstimmungsinstanz H. H. H. (Schweden)

**18. und 30. Januar in den Schulen**

St. Berlin, 13. Januar.

Reichsminister Rust hat die Veranstaltung von Reichsgedächtnisfeiern am 18. Januar in allen Schulen in der letzten Vormittags-Unterrichtsstunde angeordnet. Auch am 30. Januar ist des Regierungsantrittes des Führers und Reichskanzlers in würdiger Weise zu gedenken. Der Schulunterricht fällt an keinem der beiden Tage aus.

**Die ungarische Denkschrift in Genf überreicht**

Genf, 13. Januar.

Der ungarische Vertreter von G. H. C. hat am Samstag vormittag dem Generalsekretär des Völkerbundes die ungarische Denkschrift überreicht, in der über die von der ungarischen Regierung in der Pariser Angelegenheit ergriffenen Maßnahmen Bericht erstattet wird. Die ungarische Regierung handelt damit entsprechend dem ihr im Dezember vom Völkerbundrat erteilten Auftrag. Der Berichtsteller in dieser Angelegenheit, der englische Lordfiegelbesitzer Eden, hat nun die weitere Behandlung dieser Frage in Händen.

**Dienststrafordnung für den freiwilligen Arbeitsdienst**

Berlin, 13. Januar.

Der Reichskommissar für den freiwilligen Arbeitsdienst, Konstantin Dietl, hat für die Dienststrafordnung für die Angehörigen des freiwilligen Arbeitsdienstes folgende Einföhrung erlassen:

Die Führer des Arbeitsdienstes sind beauftragt, die Ehre, Manneszucht und Kameradschaft in unserer Gemeinschaft zu hüten. Die Verletzung der Dienststrafordnung gilt ihnen ein gewichtiges Mittel, sich in der Erfüllung ihrer Aufgaben durchzusetzen, legt aber zugleich eine große Verantwortung auf ihre Schultern. Bewußte Auflehnung gegen die richtigen Grundzüge unserer Gemeinschaft und schonungslos unterdrückt werden. Die Anwendung der Strafe als Erziehungsmittel bei Fehlern und Schwächen muß maßvoll und verständnisvoll erfolgen. Belehrung, Ueberwachung und vor allem das eigene Vorbild sind die in der Regel ausreichenden und wirksamsten Erziehungsmittel. Nicht Zwang und Furcht vor Strafe, sondern Ehrgefühl, Pflichtgefühl und kameradschaftlicher Gemeinschaftsgeist sollen den inneren Zusammenhalt im Arbeitsdienst sichern.



### Honolulu-Kalifornien in 18 Stunden

Neuhort, 13. Januar.  
Die amerikanische Fliegerin Amelia Earhart flog am Freitag um 22.15 Uhr Neuhorter Zeit in Honolulu zum Flug nach Kalifornien auf. Sie unternahm den Flug, trotzdem es ihr von den Behörden untersagt worden war, zu starten. Sie schlug ihnen ein Schnippchen und sagte, sie wolle nur einen Probeflug unternehmen, begab sich aber dann sofort auf den Kurs Oaia. Der Flug verlief planmäßig, obwohl die Wetterverhältnisse die Flugverbindung sehr erschwerten.  
Am Samstag um 16.31 Uhr Neuhorter Zeit landete sie in Oakland (Kalifornien). Als erste Frau und als erste Amerikanerin legte sie die 2408 Meilen lange Strecke zwischen Honolulu und Oakland in 18 Stunden 16 Minuten zurück.  
Unter ohrenbetäubendem Autohupen landete sie. Die Polizei hatte große Mühe, das Flugzeug der Fliegerin vor dem Knurrn der begeistertsten Menge zu retten und in eine Fluggewehalle in Sicherheit zu bringen, von wo aus sich Earhart in ein nahegelegenes Hotel gebracht wurde. Besonders hervorgehoben wird in Fliegerkreisen die Tatsache, dass Earhart bis kurz vor der kalifornischen Küste ihren Kurs ohne jede Radiopfeilung ganz genau einhielt.

### Kurzberichte der NS-Presse

Zum 42. Geburtstag Hermann Göring's drahlte der Führer an den preußischen Ministerpräsidenten: Lieber Göring, nehmen Sie zu Ihrem heutigen Geburtstag meine aufrichtigsten Glückwünsche entgegen. In alter Kampfgemeinschaft beruht Ihr Adolf Hitler. Persönlich haben dem Ministerpräsidenten Göring fast alle Reichs- und preußischen Minister, die Chef der Heeres- und der Marineleitung, der Chef des Stabes der SA und der Reichsführer der SS, ihre Glückwünsche überbracht.  
Reichsleiter Alfred Rosenberg erhielt vom Führer zu seinem 42. Geburtstag folgende Traktation: In Ihrem heutigen Geburtstag sende ich Ihnen herzlichste Glückwünsche. In alter Freundschaft Ihr Adolf Hitler.  
Der frühere Staatssekretär des Reichs Hermann Göring (1913-1916) Gottlieb von Jagow ist am 11. d. M. im 72. Lebensjahre gestorben.  
Der deutsche Kreuzer „Karlsruhe“ vollendete am Freitag das Schlachtfeld von Coronel. Für die am Lopp geführte alte deutsche Kriegsschiffe wurde ein Salvo von 21 Schüssen abgefeuert.

### Handel und Verkehr

#### Verwendung von Feldhülfsfrüchten zu Saatwecken

Durch eine in der „Landwarte“ vom 9. Januar 1935 veröffentlichten Anordnung werden Richtlinien für die Verwendung von Feldhülfsfrüchten zu Saatwecken bindend gegeben. Als Feldhülfsfrüchte gelten Erbsen mit Ausnahme der Schäl-, Kart- und Zuckerbödenarten für gemüsebauliche Zwecke. Bieten aller Art, Beluschten und Ackerbohnen, soweit sie zur Gattung vicia faba gehören. Zur Saatgut im Frühjahr 1935 dürfen für Saatwecke nur gehandelt oder in den Verkehr gebracht werden hochreife, anerkannte erste Abfaat und Handelsaatgut von näher bezeichneten Eigenschaften. Handelsaatgut von Feldhülfsfrüchten darf nur innerhalb des deutschen Zollgebietes Verwendung finden. Für jeden Verkauf ist ein Schlußschein anzustellen. Die Anordnung tritt am 7. Januar 1935 in Kraft und gilt für alle Saatwecke, die an diesem Tage dem letzten Verbraucher noch nicht ausgeliefert ist.

Stuttgarter Wochenmarktpreise vom 12. Jan. Edeläpfel 14-20, Tafeläpfel 10-15, Spalierbirnen 16-22, Tafelbirnen 10-14, Walnüsse 22-26, Kartoffeln 4-5, 1 Stück Endivienalat 5-12, Wirsing 5-7, Weiskraut 5 bis 6, Rotkraut 9-10, 1 St. Blumenkohl 15 bis 35, 1 St. Rosenkohl 10-18, 1 Pfd. Rosenkohl 15-20, Grünkohl 8-10, 1 Pfd. rote Rüben 5-6, gelbe Rüben 5-6, Karotten 12-18, Zwiebel 6-8, 1 St. Gurken 50-80, 1 St. Rettich 4-8, 1 Pfd. Monartrettich 12-15, weiße 15-20, 1 St. Sellerie 6-20, Schwarzwurzeln 20-25, Spinat 18-20, 1 St. Kopfkohltrabi 4 bis 6, Bodenkohltrabi 4-5, weiße Rüben 4 bis 5 Pfd. das Pfd. Marktbohne: Zufuhr in Obst genügend, in Gemüse reichlich, Verkauf schleppend. Bei Angebot von Obst ist wegen Frostgefahr größte Vorsicht geboten. Es wird empfohlen, von den in der Markt Halle noch verfügbaren Verkaufständen Gebrauch zu machen.

Künzelsauer Pferdemarkt vom 10. Jan. Der Pferdemarkt war trotz der eingetretenen Kälte gut besucht und beschäftigt. Aufgetrieben waren zum Markt 48 Arbeitspferde und 5 Fohlen. Verkauf wurden 16 Arbeitspferde.  
Viehpreise. G. Schwend. O. Gaildorf: Lämmer 90-350, Kalb 180-350, Jungschaf 70-160 RM je Stück.  
Hörheimer Edelmetallverkaufspreise vom 12. Jan. 1 Kilogramm Gold 2840, 1 Kilogramm Silber 49,10-50,90, 1 Gramm Reinsilber 3,25, 1 Gramm Platin 96 Proz. und 4 Proz. Palladium 3,20, 1 Gramm Platin 96 Proz. und 4 Proz. Kupfer 3,10 RM.

Gmünd, Württ. Edelmetallpreise vom 14. Januar. Reinsilber Grundpreis 49,10, Feingold Verkaufspreis 2840 RM je Kilogramm. Reinsilber 3,25, Platin 96 Proz. mit 4 Proz. Palladium 3,20, Platin 96 Proz. mit 4 Proz. Kupfer 3,10 RM je Gramm. Pferde zum Preis von 750 bis 1200, 4 Fohlen zu 650 bis 775 RM. Zur Prämierung sind 41 Arbeitspferde und 5 Fohlen des Kaltblutstammes vorgeführt worden, von denen 32 mit Preisen ausgezeichnet werden konnten.

Schweinepreise. Völsheim: Milchschweine 10-18, Säuger 33 RM. - Giengen a. d. Br.: Saugschweine 14-20, Säuger 27-41 RM. - Schwend: Milchschweine 18-23 RM. - Gailingen: Milchschweine 17,50-20, Säuger 18-30 RM. - Hall: Milchschweine 15-22, Säuger 23 bis 30 RM. - Künzelsau: Milchschweine 15-22,50 RM. - Dörtingen: Milchschweine 17 RM. - Rottweil: Milchschweine 14-23 RM. - Tübingen: Ferkel 17-22, Säuger 20-25 RM. - Ulm: Milchschweine 15-21 RM. - Vaihingen a. d. G.: Milchschweine 15-22,50 RM. je Stück.

Fruchtpreise. Giengen a. d. Br.: Gerste 8,90 RM. - Ravensburg: Weizen 10,10-10,35, Fein 7,76, Roggen 8,45, Industriegerste 9-9,50, Futtergerste 8,10, Haber weiß 8,45-8,60, Haber gelb 8,25 bis 8,65 RM. - Waack: Weizen 10,50-10,75, Gerste 9-9,20, Haber 8,50-9, Roggen 9, Dinkel 7,90-8,20 RM. je Zentner.

Fruchtschranne Nagold vom 12. Jan. 1935. Verkauf: Weizen 9,62 Ztr., Preis p. Zentner 10,30-10,40, Gerste 1,98, Ztr. Preis p. Ztr. 8,60-8,80, Haber 4,65 Ztr., Preis p. Ztr. 8,70, Roggen 1,96 Ztr., Preis p. Ztr. 9,50. Zufuhr gering, Handel schwach.

Wächter Fruchtmarkt am 13. Jan. 1935.

Wetter für Dienstag und Mittwoch  
Der nördliche Tiefdruck hat Einfluss auf die Wetterlage gewonnen und Schneefälle verursacht. Im Osten und Westen befinden sich Hochdruckgebiete, die zeitweilig zur Geltung kommen dürften, so daß für Dienstag und Mittwoch unbeständiges und mäßig kaltes, aber vorübergehend aufklärendes Wetter zu erwarten ist.

Gestorbene: Anna Brösamle geb. Hammer, 42 Jahre, Egenhausen / Leo Klaus, Oberlehrer a. D., Freudenstadt / Wilhelm Morstadt, 67 J., Freudenstadt / Maria Pfeiffer, 47 J., Horb.

### Familiennachrichten der Stadtgemeinde Nagold vom Monat Dezember 1934

Geburten: 1. Dez.: Theurer, Wilhelm, Sägewerksbesitzer, hier, 1 Sohn; 10. Dez.: Bauer, Friedrich, Metzger, hier, 1 Tochter; 12. Dez.: Schwarzkopf, August, Steinbrucharbeiter, hier, 1 Sohn; 8. Dez.: Wurber, Friedrich, Gottlieb, Schreiner, hier, 1 Tochter; 27. Dez.: Krenz, Gottlieb, Wilhelm, Schreiner, hier, 1 Sohn; 26. Dez.: Henne, Friedrich, Wilhelm, Kärnermeister, hier, 1 Sohn; 30. Dez.: Kueker, Johannes, Schreiner, hier, 1 Tochter. Auswärtige im Kreisfrankenhaus Heberode: 2. Dez.: Kuehler, Alfred, Kaufmann in Egenhausen, 1 Sohn; 10. Dez.: Kalmbach, Johannes in Martinsweil, 1 Tochter; 26. Dez.: Kuhn, Fritz, Schreiner in Nelshausen, 1 Tochter. Erlaubte Aufgebote: 5. Dez.: Hamann, Adolf, lediger Schreiner hier und Braun, Christiane, ledige Weberin in Rohrdorf. Eheschließungen: 22. Dez.: Vint, Willi, led. Mechaniker, hier und Hahner, Maria Paula, ledige Hausangestellte hier; 22. Dez.: Seith, Emil, led. Obergelehrter in Stuttgart-Hof Cannstatt u. Hah. Petra Johanna, led. Hauswirtschafterin, hier; 22. Dez.: Braun, Karl Friedrich, led. Elektroinstallateur, hier und Seeger, Maria, led. Dienstmädchen in Stuttgart-Hof Cannstatt. Sterbefälle: 21. Dez.: Hart, Sofie, led. Hauswirtschafterin, hier, 39 Jahre alt; 17. Dez.: Bala, Friedrich, verwitweter Steinbrucharbeiter in Hombrodt Kreis Horb, 67 Jahre alt; 23. Dez.: Klein, geb. Schöninger, Marie, Schülers Witwe in Gailingen, 73 Jahre alt; 25. Dez.: Grün, lediger Schreiner von Eßlingen, 21 Jahre alt; 26. Dez.: Kähler, Wilhelm, Mattthaus, verh. Zimmermann von Bort, 54 Jahre alt; 30. Dez.: Dürr, Emil, led. Tagelöhner von Stuttgart, 46 Jahre alt.

### Jahresübersicht:

1934 insgesamt 117 und zwar 56 Knaben und 59 Mädchen, darunter 45 von auswärtigen Personen. Für Nagold verblieben demnach 37 Knaben und 35 Mädchen. Aufgebote wurden 40 erlassen und Eheschließungen fanden 42 statt. Sterbefälle: Gestorben und totgeboren sind 85 Personen, darunter 44 Auswärtige. Von hier sind es 18 männliche und 19 weibliche Personen, sowie 4 Totgeburten. 1884 vor 50 Jahren betrug hier die Zahl der Geburten 192, Eheschließungen 23, Sterbefälle 77. Ueberschuss der Geburten gegenüber den Sterbefällen 1934: 35; 1884: 25.

Verlag: Der Gesellschaftler G. m. b. H., Nagold. Druck: Buchdruckerei G. B. Jaiser (Anhaber Karl Jaiser), Nagold. Hauptvertriebsleiter und verantwortl. für den gesamten Inhalt einschl. der Anzeigen: Hermann Göb, Nagold. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 2 gültig. D. N. XII. 34: 2523.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

### Amtsgericht Nagold

Handelsregistervermerk vom 10. Januar 1935.

- Abteilung für Einzelstemen: Bei der Firma Ernst Sigler in Rohrdorf: Das Handelsgeschäft ist seit 1. 10. 1932 eine Tuchgroßhandlung. Der bisherige Inhaber ist gestorben. Die Witwe und Alleinerbin Christiane Sigler führt das Geschäft nebst Firma unverändert weiter.
- Abteilung für Gesellschaftsstemen: 1. Bei der Firma Schwarzwälder Tuchfabrik Rohrdorf u. G. in Rohrdorf: Dem Karl Sonnwald, Kaufmann in Nagold ist zusammen mit einem der beiden anderen Produzenten Gesamtproduktura erteilt. 2. Bei der Firma „Der Gesellschaftler“ G. m. b. H. in Nagold: Der bisherige Geschäftsführer Dr. Otto Weiß ist zurückgetreten, statt seiner ist Verlagsleiter Karl Jaiser in Nagold zum Geschäftsführer bestellt. 95

### Öffentliche Aufforderung

zur Entrichtung des zweiten Teilbetrags des Beitrags zum Reichsnährstand für das Rechnungsjahr 1934 für landwirtschaftlich genutzte Flächen  
Nach § 1 des Ersten Nachtrags vom 18. Dezember 1934 zur ersten Beitragsordnung des Reichsnährstands für das Rechnungsjahr 1934 wird für bäuerliche oder landwirtschaftliche Betriebe der zweite Teilbetrag des Beitrags zum Reichsnährstand in gleicher Höhe erhoben wie der erste Teilbetrag. Der zweite Teilbetrag ist nach § 2 des ersten Nachtrags am 26. Januar 1935 (nicht am 15. Januar) zu entrichten. Der Beitrag wird erforderlichenfalls wie öffentliche Abgaben zwangsweise beigetrieben.  
Aktenzeug, den 12. Januar 1935

### Hofkommerzialamt Stuttgart Domäne Sindlingen

#### Brennholz- und Reifig Verkauf

Am Freitag, den 18. Jan. 1935, mittags 2.30 werden aus dem Hofkommerzialamt Sindlingen im „Ader“ in Unterzettingen verkauft: Reifig: Am 8. d. 7 Scheiter, 27 Büchel, Radelholz 6 Anbruch Reifig: 140 Reifigstücken mit Stängeln und 10 Flächenlos. 96

#### Selbstschutz im Luftschutz

Eine Anweisung für jedermann über den Schutz vor der Luftgefahr und das Verhalten bei Fliegerangriffen mit vielen Bildern nur 15 s bei Buchhandlg. G. B. Jaiser, Nagold

#### Rugfuh

Eine fehlerfreie 94 mit dem 4. 4 Wochen alten Kalb steht dem Verkauf aus Georg Hartmann, Wenden

### Stadtgemeinde Nagold

#### Bestellungen auf Radelholz-Reifig und gebundenes Radelholz Reifig

2650 nimmt jederzeit entgegen die Städt. Forstverwaltung. Gesunde, schone Birn-, Kirsch-, Kiefer-Bäume auch Bappeln, Einden und schöne Forchen III. u. IV. St. faust laufend

#### Martin Koch

Möbelfabrik, Nagold, Tel. 809

### TECHNIK FÜR ALLE

Die technische Monatschrift für Menschen von heute  
12 4 starke Monatshefte  
Bücher im Jahr  
- eine Fülle von techn. Wissen für Alle, die vorankommen wollen -  
RM 2.25 im Vierteljahr  
Probennummern u. Abonnements jederzeit in der Buchhdlg. Zaiser, Nagold

### Die Geburt einer Tochter

zeigen in dankbarer Freude an Dr. med. Otto Sigel und Frau Margarete geb. Müller  
Ebhausen Kreiskrankenhaus Nagold

### Ihre Verlobung

geben bekannt: Mariechen Rosebrock Hermann Schuler  
Biffelhövede Nagold  
Tag der Saarabstimmung 1935

### Dankfagung

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme die wir beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen 100  
Margarete Huzel geb. Baitinger  
erfahren durften, und allen denen, die sie zur letzten Ruhe begleiteten, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Johannes Huzel mit Kinder.

### Der Ricker

mit großer Reportage in Wort und Bild über alle wichtigen Ereignisse des Fußballsports im Reich und im Ausland. Jetzt nur noch 20 J bei G. B. Jaiser, Buchhandlung Nagold.

Oben vor Ojeld nicht zum Sunstus Simondnovestun?

Werbung und Werbung ist zweierlei. Man kann damit ein Vermögen verschwenden und einverlieren.  
Nur gute, sachgemäße Werbung hilft!

Schreiben Sie noch heute an den Reichsverband der deutschen Anzeigenmittler, Berlin-Wilmersdorf, Nikolausburger Str. 10. Sie erhalten dann vollkommen kostenlos eine 36 Seiten starke Druckschrift, die Ihnen beim Werben eine Menge Geld sparen hilft: weil sie Ihnen den rechten Weg weist!

Dem: Diese Schrift kann Ihnen zuinoroff die 16 nie. Erfolgswund bleibt bei 200 und die?

Seite 5 - ...  
Recht...  
Der Reichs...  
Sitzung...  
§ 1 Jiffer...  
organischen...  
vom 27. Febr...  
haben nach...  
Unternehmer...  
Personen ob...  
Fahrzeugen...  
motorischen...  
Ich forder...  
den Unter...  
band noch...  
zum 1. Febr...  
1935 zum...  
Verband...  
Reichsverband...  
des Bezirks...  
anderstraße...  
Wer sich b...  
meldet hat...  
Geleges...  
angehloffen...  
des Geleges...  
Jahresber...  
ordnungen...  
zu 1 Jahr...  
Berlin, de...  
Falsch...  
übe...  
Von den...  
banknoten...  
datum um...  
schung fest...  
den Verma...  
Das Pap...  
polleartig...  
gefalle...  
Aufdruck...  
lagert. Das...  
mit verchi...  
ahmt. Die...  
dem Kont...  
prägt. Auf...  
ten fällt...  
auf, des...  
den, die...  
Das Druck...  
heller und...  
ien. Die...  
Gde steht...  
sondern...  
Für die...  
wertvoll...  
nung b...  
teilungen...  
handelt we...  
Deutsche...  
Geldfälsch...  
auf: A 6...  
anderen...  
den zustän...  
Befall...  
Mit dem...  
herigen...  
fortgelasse...  
amliche...  
Angehörig...  
schiffe. An...  
sorge der...  
ständig...  
unm...  
rungsan...  
straße 2...  
Ist...  
Br...  
sel...  
Roman...  
13)  
Als der...  
er sich...  
Besten...  
Einne...  
den ver...  
er. Bri...  
Sinn...  
vollkom...  
Abends...  
nem Regen...  
erschlagen...  
ger. Tam...  
war w...  
wilde Hoff...  
händen...  
flackernd...  
schiedsb...  
Er mußte...  
des In...  
die Stirn...  
Druck...  
Es war...  
und klar...  
sönne...  
ten dür...  
noch ein...  
an ihn...  
heraus...  
dankten...  
sie beide...  
überwind...  
nicht me...





# Der Sport vom Sonntag

## Württemberg's Schimeisterschaft fällt an Baden

### Schwabens beste Leute fehlten - Morath/Schluchsee siegt

Mit rund 400 Meldungen hatte die Schwäbische Schimeisterschaft am Samstag und Sonntag in Freudenstadt einen Umfang angenommen, wie nie zuvor. Ganz abgesehen von den organisatorischen Schwierigkeiten, die sich bei den Wettbewerben mit sich bringen, die aber von dem veranstaltenden SV Freudenstadt und den bewährten Ausrichtern des Gau's reibungslos bewältigt wurden. Lediglich kam die unerwartet hohe Beteiligung wohl daher, daß nicht vorher schon die Kreisläufe für eine stärkere Ausbebung sorgten.

Es gab seit längerem in einer württembergischen Meisterschaft den Sieg des Vertreters eines anderen Gau's. Richard Morath-Schluchsee vom Schilf Schwarzwald, der auch den Langlauf am Sonntag gewonnen hatte, siegte in der Kombination mit deutlichem Vorsprung, nachdem er im Spunglauf mit der Note 281,1 und sicheren Sprüngen von 35, 39 und 37 Meter den dritten Platz belegte.

Als bester Schwabe in der Kombination erwies sich der Freudenstädter Erich Brenning, der den dritten Platz belegte. Dieser Ausgang der Meisterschaft war natürlich dadurch begünstigt, daß Schwabens beste Leute Gaiser und Nag Fischer nicht am Start waren.

Dem Spunglauf am Sonntag wohnten einige Tausend Zuschauer bei, darunter u. a. auch der Stuttgarter Oberbürgermeister Dr. Strölin. Die größte Spannung löste natürlich der Start des Normwägers Sörensen aus, der Mitglied der S.W. Stuttgart ist. Sörensen enttäuschte auch nicht, noch nie wurde auf einer schwäbischen Schanze so schön und so weit gesprungen, eigentlich müßte man sagen geflogen, als von diesem Normwäger, der als kommender Spungmeister der S.W. sich gut einfährte.

### Morath, Schluchsee, Langlaufkrieger

Beim Start zum Langlauf auf dem Rienberg, wo sich rund 1700 Zuschauer dem Starter stellten, brach eine allmählich durchdrückende Nachricht auf die Stimmung der schwäbischen Sportleute, wonach unsere großen Meisterschaftshoffnungen Nag Fischer-Wangen, Gaiser-Freudenstadt und der hervorragende Langläufer Rense nicht erschienen seien. Abends wurde es dann Gewißheit. Mit dem Fortbleiben von Gaiser und Fischer mußten die schwäbischen Hoffnungen etwas tiefer gesteckt werden und ruhten nun in der Hauptsache auf dem allberühmten Baierbrunner Otto Wirth, Meisters Fischer's Bruder Fritz und schließlich noch auf dem Abfahrtsläufer Gerhard Mayer-S.W. Stuttgart, denen die vorzüglichen Kombinationsläufer des Schilf Schwarzwald, Morath-Schluchsee und Brombacher-Freiburg gegenüberstanden. Alle übrigen in dem reichlich großen Feld hatten kaum mehr als eine Außenleiterchance.

Die Auslosung versprach einige interessante Zweikämpfe, da die aussichtsreichen Bewerber dicht beieinander lagen. Es kam aber nicht so weit, und zwar dadurch, daß der Freiburger Brombacher sich seinen Startplatz höchstselbst herausfuchste und statt vor, nach dem Stuttgarter Mayer startete. Die ganz nach norwegischem Muster mit vielen schwierigen Stellen ausgesuchte 18-Kilometer-Laufstrecke wurde dann von dem Schwarzwälder Morath-Schluchsee in der Tagesbestzeit von 1:01:59 als Sieger zurüdgelegt. Brombacher wurde zum zweiten Platz, der Zeit von 1:02:22 den zweiten Platz, doch wurde hiergegen ein Einspruch erhoben. Fritz Fischer machte in 1:06:03 den dritten Platz vor Gerhard Mayer-S.W. Baierbrunn 1:06:06.

Am Start auf dem Rienberg und am Ziel beim Waldes-Hotel hatten sich trotz des Schneetreibens bei harter Kälte einige Hundert Zuschauer eingefunden.

In Klasse II über die gleiche Strecke gab es einen Favoritenkampf durch Unteroffizier Otto Wirth-Heilbronn, der sich mit der Zeit von 1:07:57 auch in der Klasse I sehen lassen konnte, wie die Heilbronner Soldaten überhaupt gut abgeschnitten haben. Von den Stuttgarter reihen sich Herbert Bohn (S.W.) auf den 5., Seif (S.W.) auf den 13. Platz als Beste (von 104 Läufern) ein. In der 1. Herrenklasse starteten 12 Teilnehmer, die alle ins Ziel kamen.

Die Jungmannen-Klasse war vorher gestartet und hatte eine ebenfalls nicht leichte Strecke von etwa 7,5 Kilometer zurückzulegen. 31 waren am Start, 29 wurden gewertet, wobei der Einheimische Rich. Roth (S.W. Baierbrunn) in 32:26 Minuten den ersten Platz belegte. Schwarzwälder und

Schluchsee übertrugen, ganz besonders beachtlich schnitten die Tullinger ab, was hoffentlich einen Wiederaufstieg des SV Tullingen ankündigt. Von den Stuttgarter Jungmannen war der erst 16jährige Hermann Braun (S.W.) mit dem 8. Platz der Beste, dem auf dem 10. Platz sein Vereinstamemarad Sauter folgte.

### Schneebetrieb am Sonntag

Der Sonntag begann in aller Frühe mit den Patrouillenläufen von S.W. und S.W., sowie vom Arbeitsdienst. Die Strecke führte über 18 Kilometer in einer großen Achterschleife. Auf halber Fahrt kamen die insgesamt 25 teilnehmenden Patrouillen an den Startplatz zurück und hatten hier eine geländesportliche Uebung auszuführen, bei der durchweg viel Geschick gezeigt wurde. Neben der Ermittlung der besten Mannschaft der S.W. und S.W. von Württemberg diente der Lauf auch den Ausschreibungen für die deutschen S.W.-Meisterschaften innerhalb der Obergruppe Schwab.

### Freudenstadt wiederum S.W.-Meister

Der Lauf brachte einen großen Triumph der Standard 180 Freudenstadt, die mit der siegreichen ersten Mannschaft nicht nur ihren Vorjahressieg wiederholte, sondern mit zwei weiteren Mannschaften noch die nächsten Plätze belegte. Die Zeit der Ersten mit 1:13:39 Stunden bewirkt, daß sehr ordentlich gelaufen wurde.

Beim Freiwilligen Arbeitsdienst siegte überraschend eine Flachland-Gruppe, nämlich das Arbeitsdienstlager Biberach vor den zwei Mannschaften von Freudenstadt, Stuttgarter Arbeitsdienst und Stuttgarter S.W. kamen hier wie dort über den letzten Platz nicht hinaus.

### „Gundel“ holt den Damenlauf

Der Damenlauf am Sonntag war auf einer Länge von 3,5 Kilometer abgesetzt, eine etwas zahme Sache für so viel am Start befindliche unternehmungslustige und -fähige Jugend! Unerwarteterweise war noch die Altskierlerin Gundel Krieger-Ebingen aus Garmisch herbeigerufen. Sie zog auch ein günstiges Los im zweiten Teil des aus 26 Läuferinnen bestehenden Feldes. Der Kurs in Garmisch-Bartenstein hat auch ihren Stil noch verbessert und in 13:11 Min. „verjagte“ sie natürlich ihre 6 Mitbewerberinnen der ersten Klasse. Ella Ruhnemann aus S.W. Stuttgart kam mit knapp einer

Minute (14:10) auf dem zweiten Platz ein und bewies damit, daß mit ihr in diesem Jahre wieder ernsthaft zu rechnen ist. Aber die kleine Vera wurde, trotzdem sie ausgesprochene Abfahrtsläuferin ist, in Freudenstadt mit ihrer Sache fertig und besetzte in nicht schlechter Zeit (14:48) den dritten Platz.

In der Klasse II gab es einen Stuttgarter Sieg durch Vera Bud (15:08), was um so beachtlicher ist, als das Aufgebot einheimischer Läuferinnen recht groß war. In der Klasse II reichte Frau Dr. Hüsemann, Stuttgart, in 15:31 ihren bisherigen Erfolgen im Alleingang einen neuen an.

### Sörensen begeistert im Spunglauf

Während des Spunglaufes herrschte ein heftiges Schneetreiben, das die Springer nicht bloß in der Sicht, sondern auch in der Fahrt stark behinderte. Daraus erklärt sich die verhältnismäßig große Zahl der Stürze. Besonders die schwäbischen Vertreter, die sich alle sehr anstrengten, den Vorsprung der Schwarzwälder aufzuholen, waren dabei vom Pech verfolgt. Die besten Leistungen, insbesondere von Sörensen, den Schwarzwäldern und den Heilstetterern, wurden mit großem Beifall der Zuschauer bedacht. In alter Frische sprangen die Altskier Willi Braun, Baierbrunn, und Schlegel, Jany, aber auch Konzelmann erzielte recht stattliche Weiten. Knapp, Ehlingen, erholte sich von seinem Sturz beim Probefprung sehr schnell und sprang dann sehr sauber 38 und 42 Meter. Sehr zu beachten sein wird in Zukunft der Stuttgarter S.W.-Mann Gröbinger, der keine Sprünge in laudabler Haltung fand. Auch Brazeimer, Jany, tat sich hervor und die Wangener Springer bewiesen, daß sie in der hohen Schule ihres Lehrmeisters Nag Fischer etwas gelernt haben.

Eine solche Meisterschaft, bei der an die 400 Wettbewerbs Teilnehmer in rascher Folge geprüft werden sollen, erfordert in der Vorbereitung und Durchführung eine Fülle von Aufwand an Arbeit und an Leistungen, die sich würdig neben die der Athleten stellen dürfen. Daß dabei die Durchführung beim SV Freudenstadt in besten Händen lag, war vorauszusetzen. Neben den Herren des Vereins hatten aber auch der Gausführer Welfsch, der Gausportwart Vader Stuttgart und die Herren des Schiedsgerichtes, unter denen sich auch Bundesvater Dinkeltafer befand, ihren Anteil.

## Alles auf einen Blick

### Ergebnisse der Schimeisterschaft

- 18 Kilometer Langlauf
- Herrenklasse I: 1. Morath, Richard S.W. Schwarzwald 1:01:59; 2. Schluchsee, Erich S.W. Schwarzwald 1:02:22; 3. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 4. Mayer, Gerhard S.W. Baierbrunn 1:06:06; 5. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:04; 6. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:07:57; 7. Ruhnemann, Ella S.W. Stuttgart 1:10:41; 8. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 9. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 10. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 11. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 12. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 13. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 14. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 15. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 16. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 17. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 18. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 19. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 20. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 21. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 22. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 23. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 24. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 25. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 26. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 27. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 28. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 29. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 30. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 31. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 32. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 33. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 34. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 35. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 36. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 37. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 38. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 39. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 40. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 41. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 42. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 43. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 44. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 45. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 46. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 47. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 48. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 49. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 50. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 51. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 52. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 53. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 54. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 55. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 56. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 57. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 58. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 59. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 60. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 61. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 62. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 63. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 64. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 65. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 66. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 67. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 68. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 69. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 70. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 71. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 72. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 73. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 74. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 75. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 76. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 77. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 78. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 79. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 80. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 81. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 82. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 83. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 84. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 85. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 86. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 87. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 88. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 89. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 90. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 91. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 92. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 93. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 94. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 95. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 96. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 97. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 98. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 99. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 100. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 101. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 102. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 103. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 104. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 105. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 106. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 107. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 108. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 109. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 110. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 111. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 112. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 113. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 114. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 115. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 116. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 117. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 118. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 119. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 120. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 121. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 122. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 123. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 124. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 125. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 126. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 127. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 128. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 129. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 130. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 131. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 132. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 133. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 134. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 135. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 136. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 137. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 138. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 139. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 140. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 141. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 142. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 143. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 144. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 145. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 146. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 147. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 148. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 149. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 150. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 151. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 152. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 153. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 154. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 155. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 156. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 157. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 158. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 159. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 160. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 161. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 162. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 163. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 164. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 165. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 166. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 167. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 168. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 169. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 170. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 171. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 172. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 173. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 174. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 175. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 176. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 177. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 178. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 179. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 180. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 181. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 182. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 183. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 184. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 185. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 186. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 187. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 188. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 189. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 190. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 191. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 192. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 193. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 194. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 195. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 196. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 197. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 198. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 199. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 200. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 201. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 202. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 203. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 204. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 205. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 206. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 207. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 208. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 209. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 210. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 211. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 212. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 213. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 214. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 215. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 216. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 217. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 218. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 219. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 220. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 221. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 222. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 223. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 224. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 225. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 226. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 227. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 228. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 229. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 230. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 231. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 232. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 233. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 234. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 235. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 236. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 237. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 238. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 239. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 240. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 241. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 242. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 243. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 244. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 245. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 246. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 247. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 248. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 249. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 250. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 251. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 252. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 253. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 254. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 255. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 256. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 257. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 258. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 259. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 260. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 261. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 262. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 263. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 264. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 265. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 266. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 267. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 268. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 269. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 270. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 271. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 272. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 273. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 274. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 275. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 276. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 277. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 278. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 279. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 280. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 281. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 282. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 283. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 284. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 285. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 286. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 287. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 288. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 289. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 290. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 291. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 292. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 293. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 294. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 295. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 296. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 297. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 298. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 299. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 300. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 301. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 302. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 303. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 304. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 305. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 306. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 307. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 308. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 309. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 310. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 311. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 312. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 313. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 314. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 315. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 316. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 317. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 318. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 319. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 320. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 321. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 322. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 323. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 324. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 325. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 326. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 327. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 328. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 329. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 330. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 331. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 332. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 333. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 334. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 335. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 336. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 337. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 338. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 339. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 340. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 341. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 342. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 343. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 344. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 345. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 346. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 347. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 348. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 349. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 350. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 351. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 352. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 353. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 354. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 355. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 356. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 357. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 358. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 359. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 360. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 361. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 362. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 363. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 364. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 365. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 366. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 367. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 368. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 369. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 370. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 371. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 372. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 373. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 374. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 375. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 376. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 377. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 378. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 379. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 380. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 381. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 382. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 383. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06; 384. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 385. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 386. Wauer, Fritz S.W. Heilbronn 1:10:19; 387. Bohn, Herbert S.W. Stuttgart 1:10:27; 388. Seif, Otto S.W. Heilbronn 1:10:54; 389. Wirth, Otto S.W. Baierbrunn 1:06:06;